

Umgehung erst Ende 2014 fertig

Jetzt Artikel teilen:   

26. Oktober 2012 Lesezeit 2 Minuten Autor: Volker Gegg



Archivfoto: Volker Gegg - 18 000 Fahrzeuge wälzen sich pro Tag durch Ortenberg: Die Entlastung bringende Teil-Umfahrung wird nun voraussichtlich erst Ende 2014 fertig.

Die Fertigstellung der Ortsumfahrung Ortenberg verzögert sich voraussichtlich um zwölf Monate. Diese Botschaft hatte Staatssekretärin Gisela Splett (Grüne) bei ihrer Stippvisite in Ortenberg im Gepäck. Auch in Sachen OSB-Halt und Landessanierungsprogramm gab es schlechte Nachrichten aus Stuttgart für Ortenberg.

Ortenberg. Bis spätestens zum Jahresende 2014, somit rund zwölf Monate später als geplant, soll die Teil-Ortsumfahrung Ortenberg fertiggestellt werden, dies bestätigte Gisela Splett, Staatssekretärin im Verkehrsministerium, bei ihrem

Besuch in Ortenberg.

Im Gegensatz zu vielen anderen Fällen im Land wird aber die Fertigstellung des Baus nicht infrage gestellt. Die Mittel für den nächsten Bauabschnitt, eine Brücke über die Bruchstraße, wurden laut Regierungspräsidium diese Woche freigegeben. Bereits im Frühjahr 2013 werden diese Arbeiten ausgeschrieben.

Länger warten als mit der Teil-Ortsumfahrung müssen die Ortenberger allerdings mit einem Bahnhalt für die OSB an der Schwarzwaldbahntrasse im Bereich »Allmendgrün«. Die Gemeinde hat dieses Vorhaben bereits im Frühjahr dieses Jahres zur Prüfung an das Verkehrsministerium gegeben. »Es ist nicht leicht, zusätzliche Haltestellen einzurichten, die den bestehenden Taktbetrieb nicht unnötig stören und die Ankunftszeiten in den Knoten Offenburg und Freudenstadt mit überregionaler Anbindung verschieben«, argumentierte Splett.

Einen weiteren Dämpfer bekamen die anwesenden Gemeinderäte in Bezug auf eine zeitnahe Aufnahme in das Landessanierungsprogramm. Laut dem Offenburger Landtagsabgeordneten Thomas Marwein (Grüne) kann die Gemeinde erst mit einer Aufnahme ins Programm rechnen, wenn nach der Fertigstellung der Teil-Ortsumfahrung die bisherige Landstraße zur Kreis- beziehungsweise Gemeindestraße zurückgestuft wird. Dies wird nicht vor dem Jahre 2015 der Fall sein.